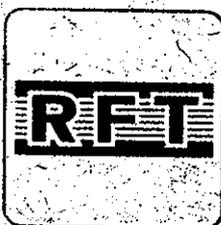


Erzeugnisunterlage

**Mobile Sende-Dipol-Antenne
SDA 100 m**

Typ 1557.21 A1

Typ 1557.21 A2



VEB FUNKWERK KÖPENICK

BETRIEB DES VEB KOMBINAT NACHRICHTENELEKTRONIK

DDR · 1170 Berlin, Wendenschloßstr. 142-174

Erzeugnisunterlage

*Mobile Sende-Dipol-Antenne
SDA 100 m*

Typ 1557.21 A1

Typ 1557.21 A2

Änderungen in Konstruktion und Ausführung, die der technischen Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Erzeugnisse dienen, behalten wir uns vor.

Bestell-Nr. der Erzeugnisunterlage 1557.021-91400 Eu

665/BkG 011/00516/81

Ausgabe 2/1981

Inhalt

Seite

Gerätedarstellung

1.	Verwendungszweck	3
2.	Technische Daten	3
3.	Aufbau und Wirkungsweise	4
4.	Lieferumfang	6
5.	Montagevorschrift	6
5.1	Arbeitsschutzanweisungen	6
5.2	Allgemeine Hinweise	7
5.3	Vorbereitungen	8
5.4	Aufstell- und Abspannpunkte festlegen	9
5.5	Mast aufstellen	9
5.6	Antenne aufziehen	11
6.	Antenne erden	14
7.	Demontage der Antenne	14
8.	Wartungsvorschrift	17
9.	Stromlaufplan	18
10.	Lagerersatzteile	19
11.	Masse, Abmaße und Inhalt der Taschen	20

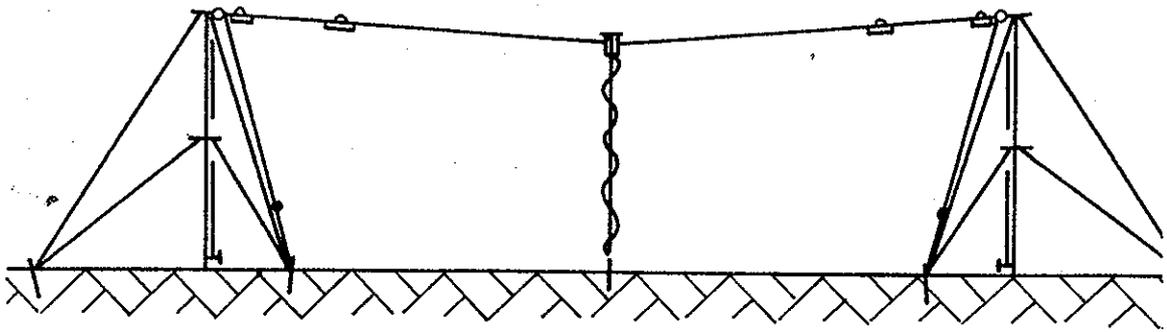


Bild 1 Ansicht von vorn, Masthöhe 9 m

1. Verwendungszweck

Die Sende-Dipol-Antenne SDA 100 m wird vorzugsweise mit dem Sende-Empfangs-Gerät SEG 100 D eingesetzt. Mit ihr können Nachrichtenverbindungen bis ca. 600 km hergestellt werden.

Die Antenne ist für den mobilen Betrieb ausgeführt und kann von 2 Personen in ca. 1/2 Stunde aufgebaut werden.

2. Technische Daten

Frequenzbereich:	1,6 MHz ... 30 MHz
Polarisation:	horizontal
zul. Belastbarkeit:	120 W
Eingangswiderstand:	50 Ohm, unsymmetrisch
max. Welligkeit s:	3
Strahlungsdiagramm:	bei Steilstahlung ($f < 12$ MHz) annähernd kreisförmig; bei Flachstrahlung ($f < 12$ MHz) achtförmiges Diagramm; Diagramm zipfelt stark auf bei $f > 12$ MHz
HF-Anschluß:	HF-Stecker 11-1 TGL 25602 (Typ)N)

Einsatztemperaturbereich: $-25^{\circ}\text{C} \dots + 55^{\circ}\text{C}$
 zul. rel. Luftfeuchte: $\cong 95 \%$ bei 40°C
 Aufstellungsorte: Standorte der Kategorie A nach TGL 13480 bei geringer Vereisungsgefährdung; Baugrundziffer $z \cong 80 \text{ N/ cm}^3$

Blitzschutz:

- Funkenstrecken in den Kompensationsgliedern und im Übertrager
- galvanische Verbindung der Dipolhälften untereinander über Kompensationsglieder und S- u. T-Übertrager im Dipolfußpunkt
- Ableitungsseil zwischen S -u. T-Übertrager im Dipolfußpunkt und Erdboden
- Erdung der Antenne gemäß Pkt. 6

Schutzgrad: IP 03 nach TGL-RGW 778

Masse: Typ 1557.21 A1: ca. 150 kg
 Typ 1557.21 A2: ca. 95 kg

Abmessungen der aufgebauten Antenne: Länge 40 m, Breite 12 m, Höhe 9 m

Verbindlich für die Lieferung sind die Technischen Lieferbedingungen 1557.021-00001 TLB.

3. Aufbau und Wirkungsweise

Die Antenne ist ein eindräftiger horizontalpolarisierter Dipol, dessen Enden kapazitiv belastet sind. Der Dipol wird zwischen 2 Masten - Aufbauhöhe 9 m - gehängt. Seine gestreckte Länge beträgt etwa 26 m. Zwischen Endkapazität und Dipolende und im Abstand von 9 m vom Fußpunkt sind in jeder Dipolhälfte Kompensationsglieder eingeschaltet. Sie

passen die wirksame elektrische Länge der Antenne der jeweiligen Betriebsfrequenz so an, daß der Fußpunktwiderstand nicht zu stark schwankt.

Im Fußpunkt ist ein Symmetrier- und Transformationsübertrager eingehängt, der den Eingangswiderstand des Dipols an das bis dorthin reichende 50 Ohm-Speisekabel, Typ 50-7-2 TGL 200-1579, anpaßt.

Beide Dipolhälften sind über den Übertrager gleichstrommäßig verbunden. Zum Schutz gegen kurzzeitige atmosphärische Entladungen sind in jedem Kompensationsglied und im Übertrager Grobfunkenstrecken vorhanden. Vom Übertrager führt ein Seil - Zugentlastung des HF-Kabels - zur Erde.

Seil und Masten sind an die in die Erde eingeschlagenen 3 Erder - sie sind untereinander elektrisch mit den Erdseilen zu verbinden - anzuschließen.

Der Dipol und die Endkapazitäten sind aus Bronzeseil hergestellt. Der Dipol kann - einschließlich Kompensationsglieder, Übertrager, Zugentlastung und HF-Kabel - auf eine Trommel aufgewickelt werden.

Die Masten sind 6-teilige Steckrohrmasten. An ihren Fußpunkten befinden sich Kippgelenke. Die Mastteile sind aus witterungsbeständiger Aluminiumlegierung. Jeder Mast wird in 2 Ebenen nach 3 Seiten abgespannt. Zur Verankerung der Seile werden Heringe eingesetzt. Die Abspannseile bestehen aus Kernmantelleinen, die für den Transport auf Haspeln aufgewickelt werden.

Alle Teile sind in Segeltuchtaschen verpackt.

Die SDA 100m wird auch mit nur einem Mast geliefert. Der Einsatz dieser Antenne ist da vorteilhaft, wo am Fahrzeug ein ausfahrbarer Mast - Mindestausfahrhöhe 9 m - fest installiert ist. Es ist zu beachten, daß für die Endkapazitäten Befestigungspunkte zu schaffen sind.

4. Lieferumfang

4.1 SDA 100 m Typ 1557.21 A1 bestehend aus

- 2 Tasche 1
- ✓ 2 Tasche 2
- ✓ 1 Tasche 3
- 1 Tasche 4
- ✓ 1 Tasche 5
- ✓ 1 Tasche 6
- 1 Erzeugnisunterlage 1557.o21-91400 Eu
- 1 Garantieurkunde
- 1 Werkabnahmeprotokoll

4.2 SDA 100 m Typ 1557.21 A2 bestehend aus

- 1 Tasche 1
- 1 Tasche 2
- 1 Tasche 3
- 1 Tasche 5
- 1 Tasche 7
- 1 Erzeugnisunterlage 1557.o21-91400 Eu
- 1 Garantieurkunde
- 1 Werkabnahmeprotokoll

Auf besondere Bestellung lieferbar

Lagerersatzteile für 10 Stück Antennen:

- Antenne Typ 1557.21 A1 nach 1557.o21-10001 El 9
- Antenne Typ 1557.21 A2 nach 1557.o21-10002 El 9

5. Montagevorschrift

5.1. Arbeitsschutzanweisungen

Vom Nutzer sind Absperrungen zu errichten, Warnschilder aufzustellen oder ähnliche Vorkehrungen zu treffen, damit Menschen oder Nutztiere bei Gewittererscheinungen sich nicht in unmittelbarer Nähe der Antenne aufhalten, die Endkapazitäten nicht berühren, bei Sturm, Wind mit Regen den

den Fallbereich der Antenne verlassen.

Die zur Abspannung der Masten verwendeten Kernmantelleinen sind nicht hitzebeständig. Um eine Zerstörung durch einen Brand zu verhindern (Grasnarbenbrand!) sind wenn erforderlich ausreichende Brandschutzstreifen um die Abspannpunkte anzulegen.

Das Schutztechnische Gutachten Nr. 76/80 der b.b.S.K. liegt vor. Darin wird bescheinigt, daß die Antenne die erforderliche Schutzgüte besitzt.

5.2. Allgemeine Hinweise

Antenne muß von wenigstens 2 Personen aufgestellt werden.

Bei Montage sind einschlägige Arbeitsschutzanordnungen zu beachten. So müssen die in der Nähe des Aufbauortes befindlichen Sendeanlagen ausgeschaltet werden. Bei Sichtbehinderung (Beleuchtungsstärken unter 50 Lux), Nebel, Gewitter und Windgeschwindigkeiten > 10 m/s dürfen Montagen nicht durchgeführt werden.

Vorliegende Vorschrift beschreibt Montage des Typs 1557.21 A1. Beim Typ 1557.21 A2 sinngemäß verfahren.

5.3 Vorbereitungen

Geeigneten Standort auswählen. Auf gute Baugrundverhältnisse achten. Moor, Torf, weichplastischer Lehm sind ungeeignet.

Taschen gemäß Bild 2 im Gelände verteilen, Antennenteile aus den Taschen auspacken, leere Taschen an einem Punkt sammeln.

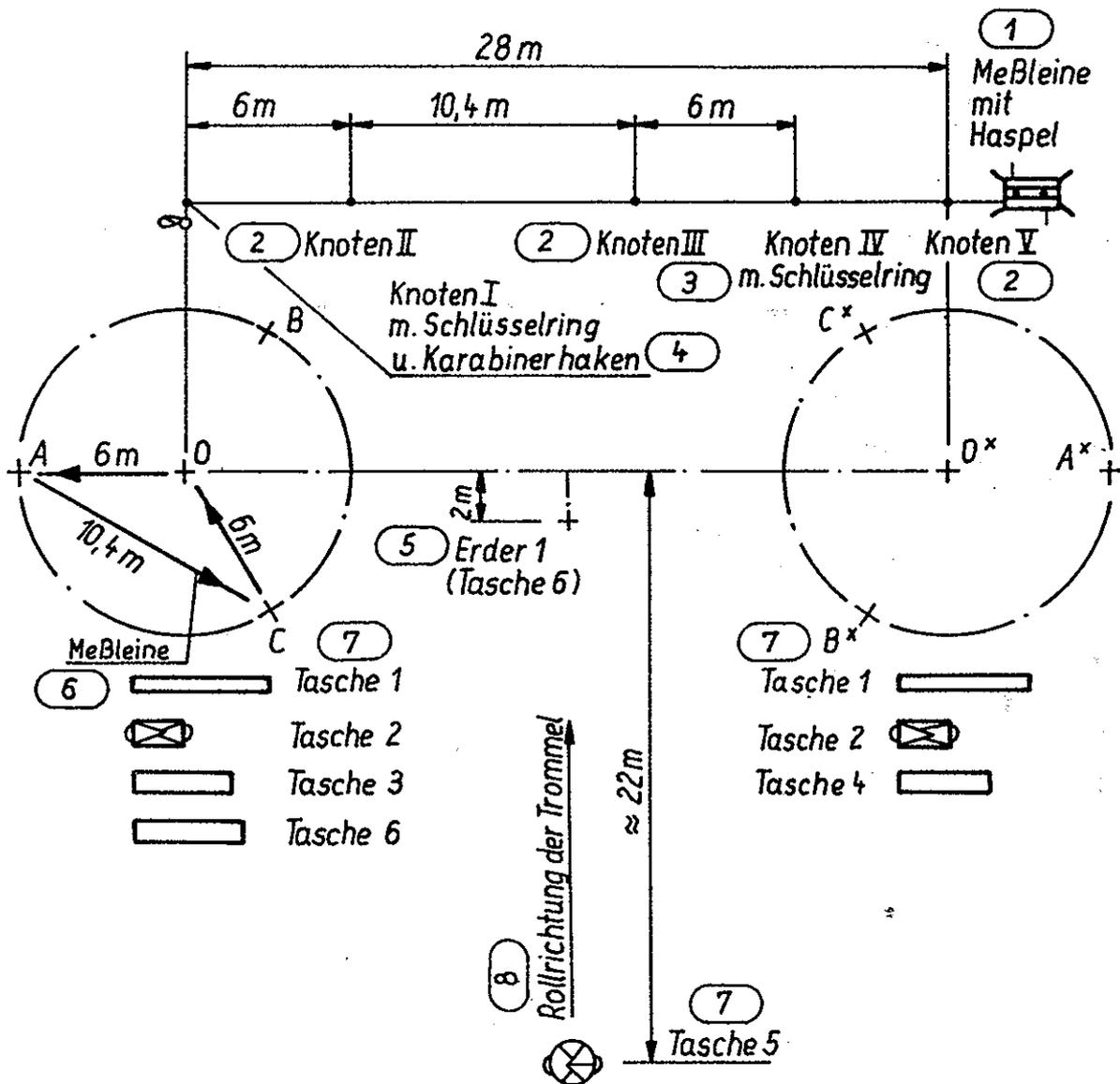


Bild 2

5.4. Aufstell- und Abspannpunkte festlegen

5.4.1 Mastfußpunkte O und O^x

Meßleine (Tasche 5) von der Haspel abwickeln. Punkt O wählen, dort Grundplatte ablegen. Karabinerhaken der Meßleine in den Griff der Grundplatte einklinken, Meßleine straffziehen, Knoten V auf der Meßleine bestimmt Punkt O^x, siehe Bild 2.

Boden an den Orten O und O^x vor dem Legen der Grundplatten festtreten.

5.4.2 Abspannpunkte A, B, C bzw. A^x, B^x, C^x

Meßleine gemäß Bild 2 ausbreiten. Ring des Knotens IV in den Karabinerhaken der Meßleine, Karabinerhaken am Griff der Grundplatte einklinken. Leine straffziehen. Knoten II ergibt Punkt A, Knoten III Punkt C. Punkt A muß mit O-O^x fluchten. Sollte Markierung von O^x nicht sichtbar sein - zu hohes Gras - Punkt O^x durch einen in den Boden gesteckten Hering kennzeichnen. Punkt A und C markieren.

Durch Umlegen der Meßleine erhält man Punkt B.

Abspannpunkte A^x, B^x, C^x entsprechend A, B, C ermitteln.

Heringe an den Abspannpunkten ablegen.

Meßleine lösen und auf die Haspel wickeln.

5.5. Mast aufstellen

5.5.1 Heringe, Masten und Abspannungen vorbereiten

Heringe an den Punkten A, B, C gemäß Bild 3 einschlagen.

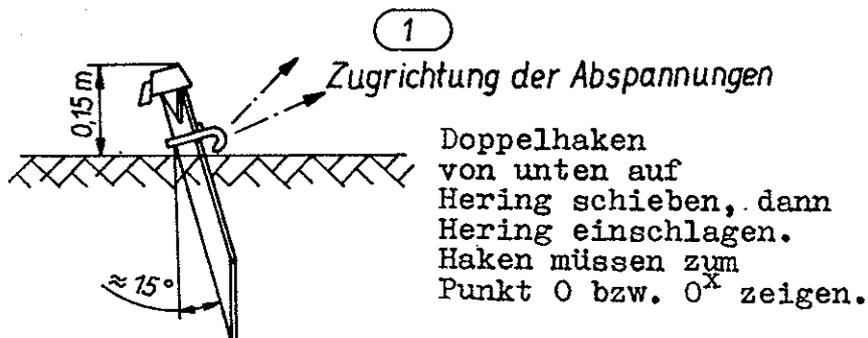


Bild 3

Bei Bedarf Grundplatte durch die 4 Erdnägeln (Tasche 2) sichern.

Mastteile (Tasche 1), obere und untere Abspannung (Tasche 2) gemäß Bild 4 auslegen und zusammenstecken. Mastspitze zeigt in Richtung O^x .

Abspannungen und Trageseil von den Haspeln wickeln und entsprechend Bild 4 auslegen. Seilblöcke der Abspannungen zu den Punkten B und C in die entsprechenden Haken einhängen.

Trageseil von der Haspel vollständig abwickeln.

Freies Ende des Trageseils an der Haspel festlegen.

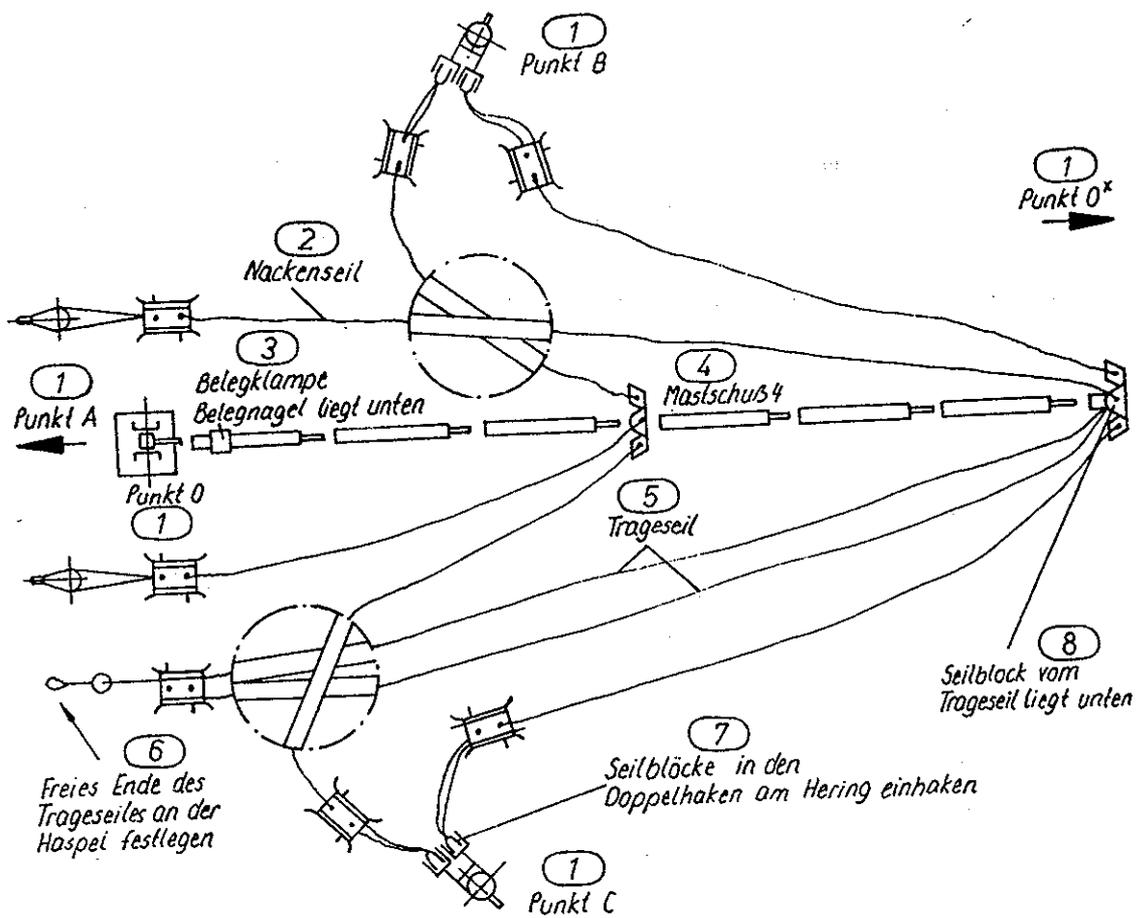


Bild 4

5.5.2 Mast aufrichten

Monteur 1 hebt Mast am Schuß 4 an, richtet Mast auf und sichert ihn gegen seitliches Ausscheren, Monteur 2 unterstützt das Aufrichten durch Ziehen am Nackenseil. Er bleibt dabei auf der Grundplatte stehen, bis Mast eine Neigung von ca. 30° gegenüber der Senkrechten hat.

Steht der Mast, hängt Monteur 2 den Seilblock des Nackenseils, danach den Seilblock der noch freihängenden unteren Abspannung in die Haken am Punkt A.

Heringe bis zum Schlagkopf in den Erdboden einschlagen.

5.5.3 Mast ausrichten

Abspannungen mittels Haspel so straffziehen, daß Mast gerade und senkrecht steht.

Beim Aufstellen des Mastes am Punkt O^x entsprechend verfahren.

5.6. Antenne aufziehen

5.6.1 Antenne auslegen und auseinanderfalten.

Ledermanschette am Kabelstecker aufknöpfen, damit Kabelende freiliegt. Kernmantelleinen der Endkapazitäten vom Trommelrand abknoten.

Antenne von der Trommel abwickeln.

Monteur 1 rollt Trommel auf der Erde entlang, Monteur 2 hält dabei Antenne fest. Rollrichtung und Lage der Antenne zwischen den Masten siehe Bild 5.

Antenne auseinanderfalten. Monteur 1 hält dazu Übertrager 1) fest. Monteur 2 nimmt Kompensationsglied 4) und 5) auf und zieht entsprechende Antennenhälfte in Richtung Punkt O^x bis Kompensationsglied 5) in der Nähe des Punktes O^x abgelegt werden kann.

Mit der 2. Hälfte der Antenne entsprechend verfahren.

Auseinandergefaltete Antenne ist in Bild 5 gestrichelt dargestellt.

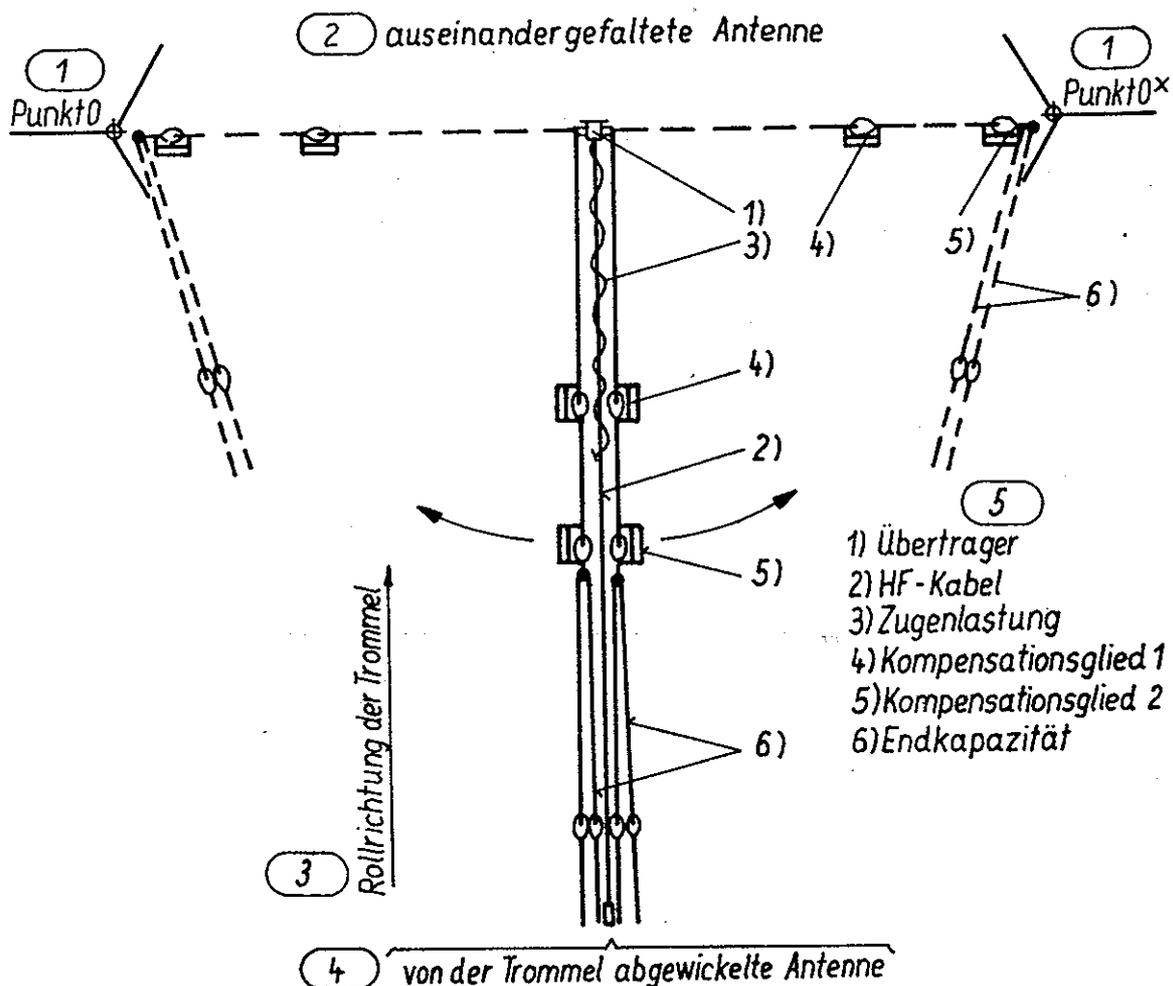


Bild 5

5.6.2 Antenne hochziehen, Endkapazitäten befestigen.

Trageseile von Haspel lösen. Kauschen der Trageseile in die Karabinerhaken der Antenne einklinken, siehe Bild 6.

Antenne hochziehen. Abstand Endkapazität - Mast muß auf beiden Seiten gleich sein. Ein Trageseil an der Klampe festlegen, mit dem 2. Trageseil endgültigen Zug einstellen. Seilzug soll 70 kp (Gewicht eines Monteurs) betragen. Auftretende Mastkopfverschiebungen nicht durch Nachspannen der Mastabspannungen korrigieren.

Freie Enden der Trageseile auf die Haspeln wickeln und Haspel auf die Belegklampe stecken.

Endkapazitäten straffziehen und an den Heringen der Punkte B, C und B^x, C^x - siehe Bild 7 - mit 2 Halbschlägen festlegen.

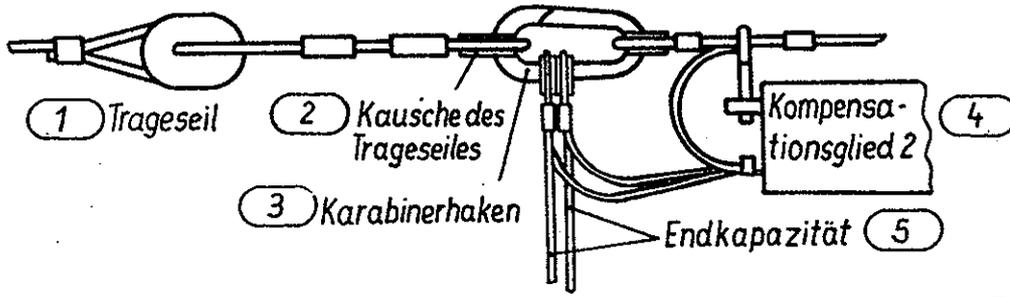
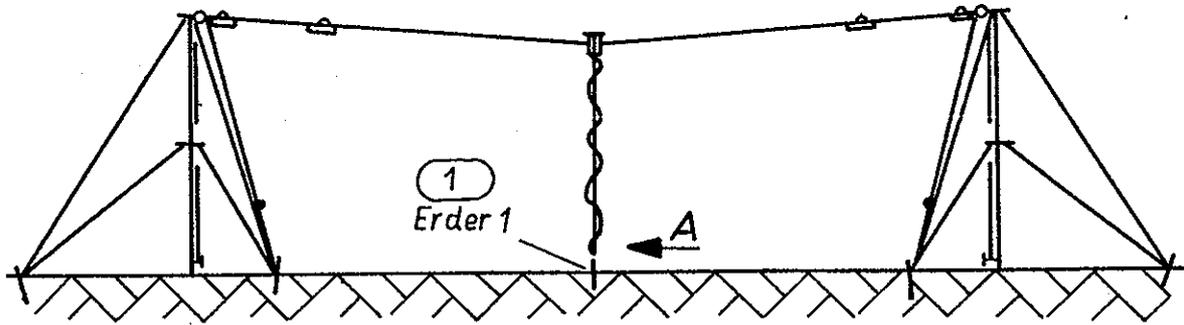


Bild 6



2 Ansicht von vorn, Masthöhe $\approx 9\text{m}$

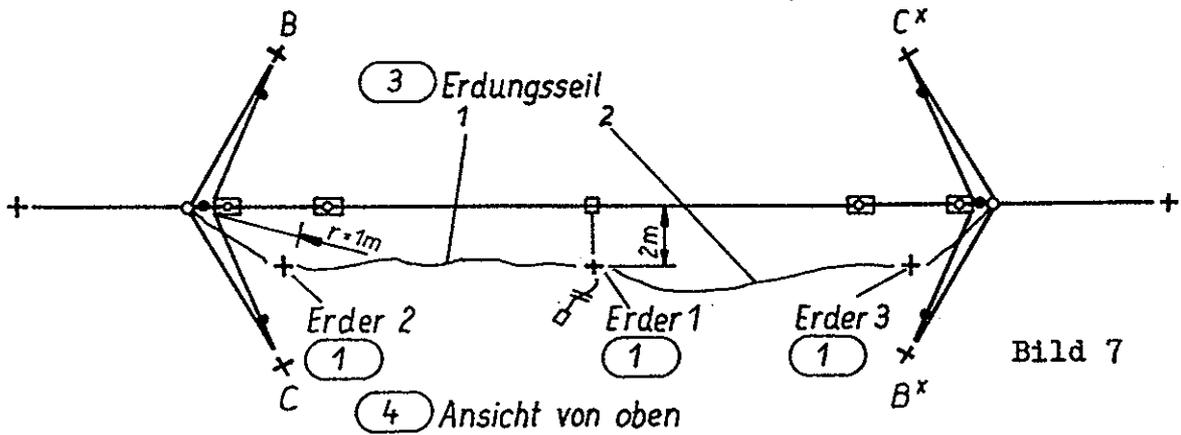


Bild 7

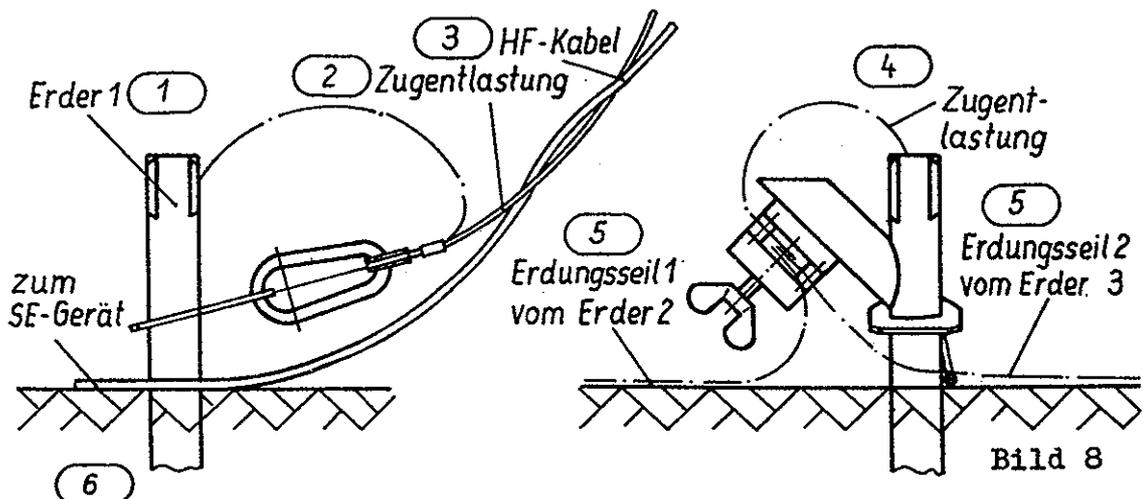


Bild 8

Ansicht A von Bild 7

6. Antenne erden

Erder 1 ... 3 mindestens 0,8 m tief einschlagen;
Lage der Einschlagpunkte siehe Bild 7.

Bei Bodenfrost mit Hering Loch für Erder vorschlagen.

Erdungsseile der Grundplatte und Erdungsseil 1 und 2 am Erder 2 bzw. 3 anschließen. Erdungsseil 1, 2 und Zugentlastung an Erder 1 anschließen, Bild 8.

Einen der Erder nach Möglichkeit zusätzlich mit einem gemäß TGL 200-0603/02 errichteten Erder verbinden. Für die Verbindung Kupferseil, 16 mm² Querschnitt, z. B. Plastaderleitung NYA 16 mm², gnge, TGL 21 804/16, verwenden. Ihr Abstand darf nicht mehr als 20 m betragen.

SE-Gerät und Erder 1 bei Abständen > 20 m getrennt erden.
Sonst mit Kupferseil, 16 mm², miteinander verbinden.

6.1. Restarbeiten

HF-Stecker an das SE-Gerät anschließen.

Trommel und Meßleine in Tasche 5, Fäustel in Tasche 3 zurücklegen. Taschen schließen und wegräumen.

7. Demontage der Antenne

Die Demontage der Antenne erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Antennenteile vor dem Einpacken sorgfältig säubern.

Übertrager vor dem Aufwickeln der Antenne richtig in die Trommel einhängen. HF-Kabel muß oben liegen, siehe Bild 9.

Abspannseile beim Aufwickeln auf die Haspel nicht verdrehen.

Bild 10 zeigt, wie Seile auf die Haspel zu wickeln und festzulegen sind.

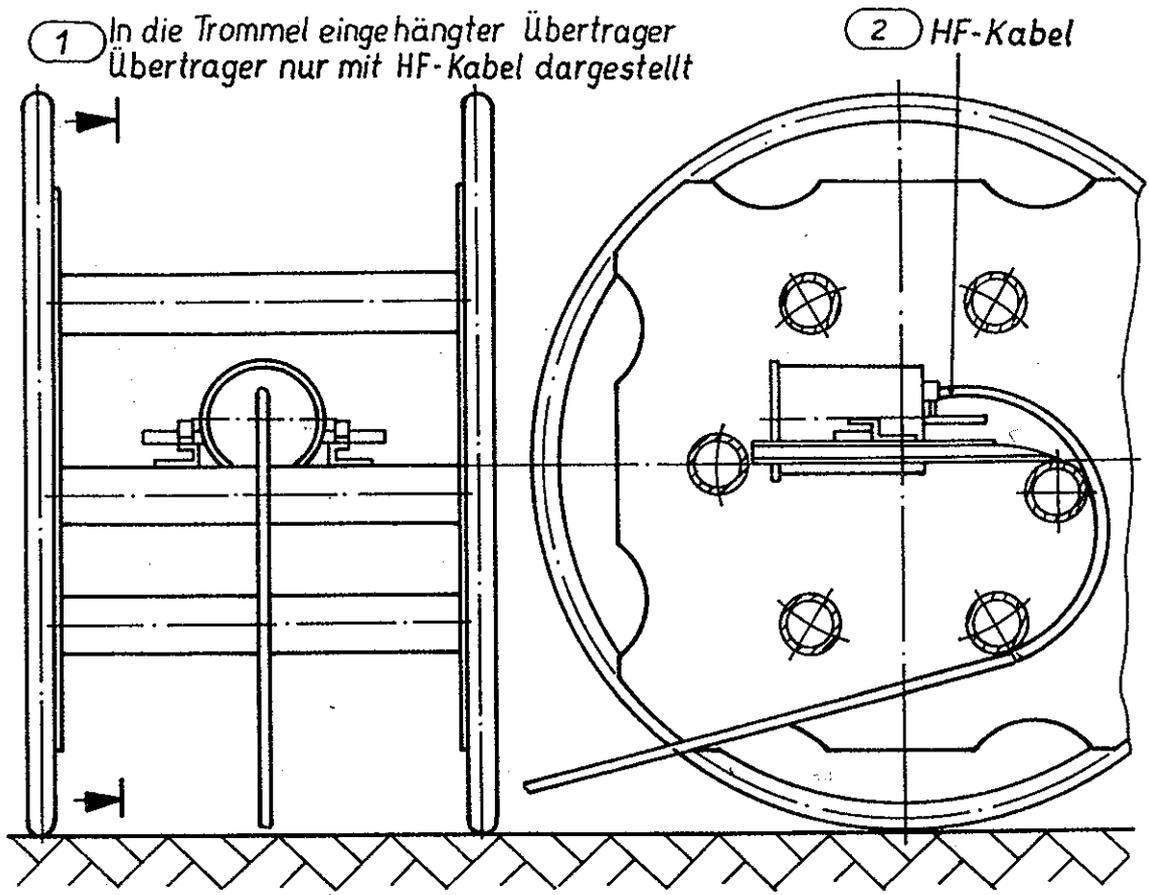


Bild 9

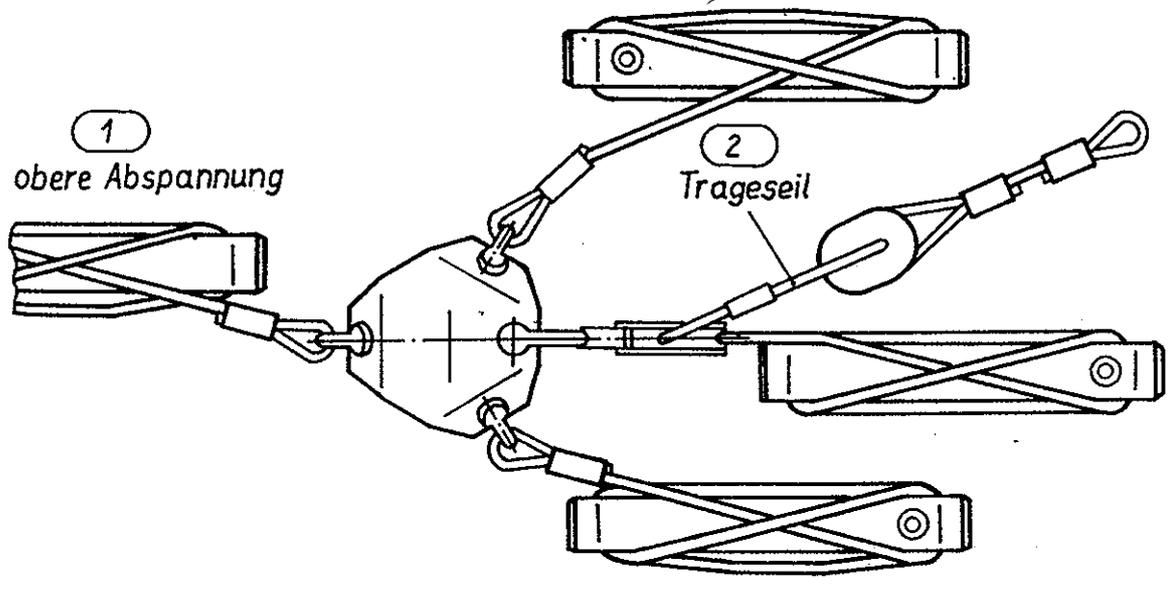


Bild 10

Bild 11 zeigt, wie in Tasche 1 die Mastschüsse und in Tasche 2 die untere und obere Abspannung, Erdnägeln und Grundplatte einzupacken sind.

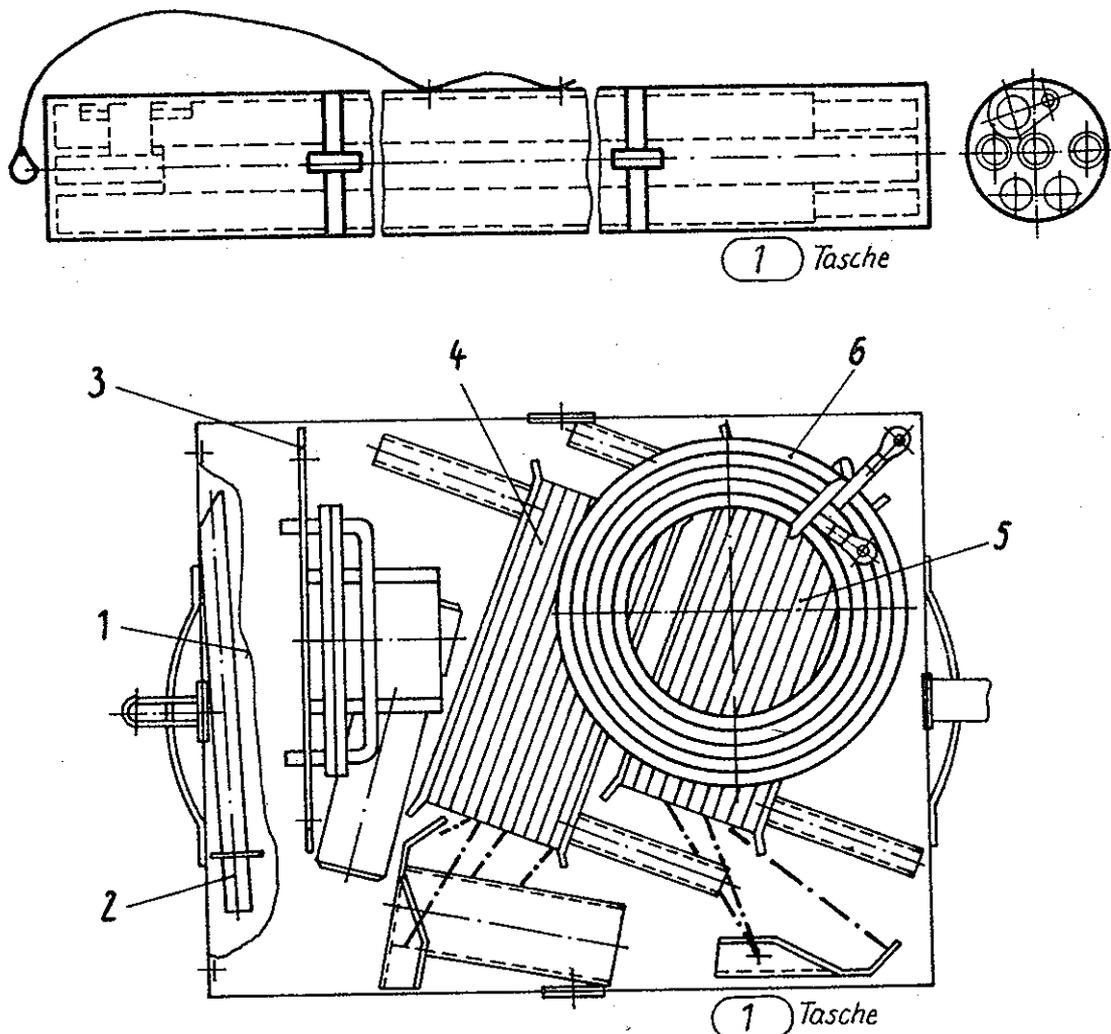


Bild 11

- 1 Seitenfach
- 2 Erdnägeln
- 3 Grundplatte
- 4 obere Abspannung (4 Haspeln übereinander)
- 5 untere Abspannung (3 Haspeln übereinander)
- 6 Erdungsseil

Bild 12 erläutert, wie die Taschen zu schließen sind.

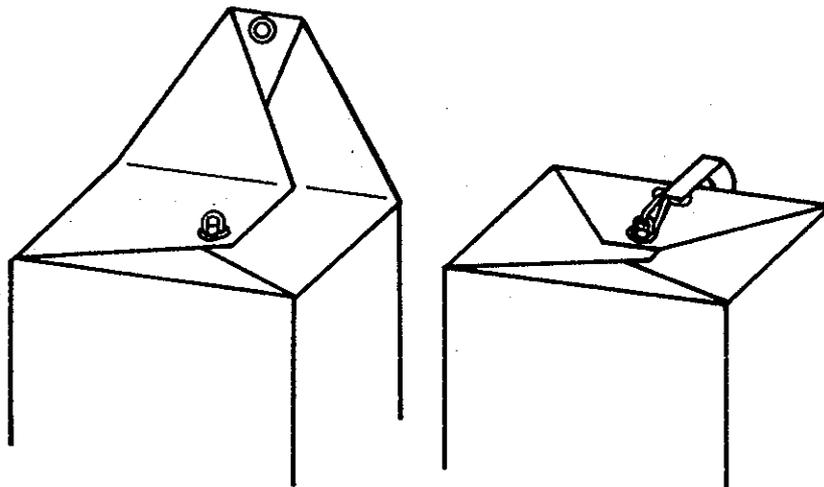


Bild 12

8. Wartungsvorschrift

8.1. Wartung der aufgebauten Antenne

Kontrolle der Einschlagtiefe bezüglich Lockerungen der Heringe im Abstand von 2 Tagen ..., 1 Woche ... , 14 Tagen ... bzw. bei starkem Regen oder Sturm. Wenn erforderlich, Heringe nachschlagen bzw. neu setzen.

8.2. Allgemeine Wartung

Antennenteile sauberhalten, bei Bedarf Metallteile leicht fetten.

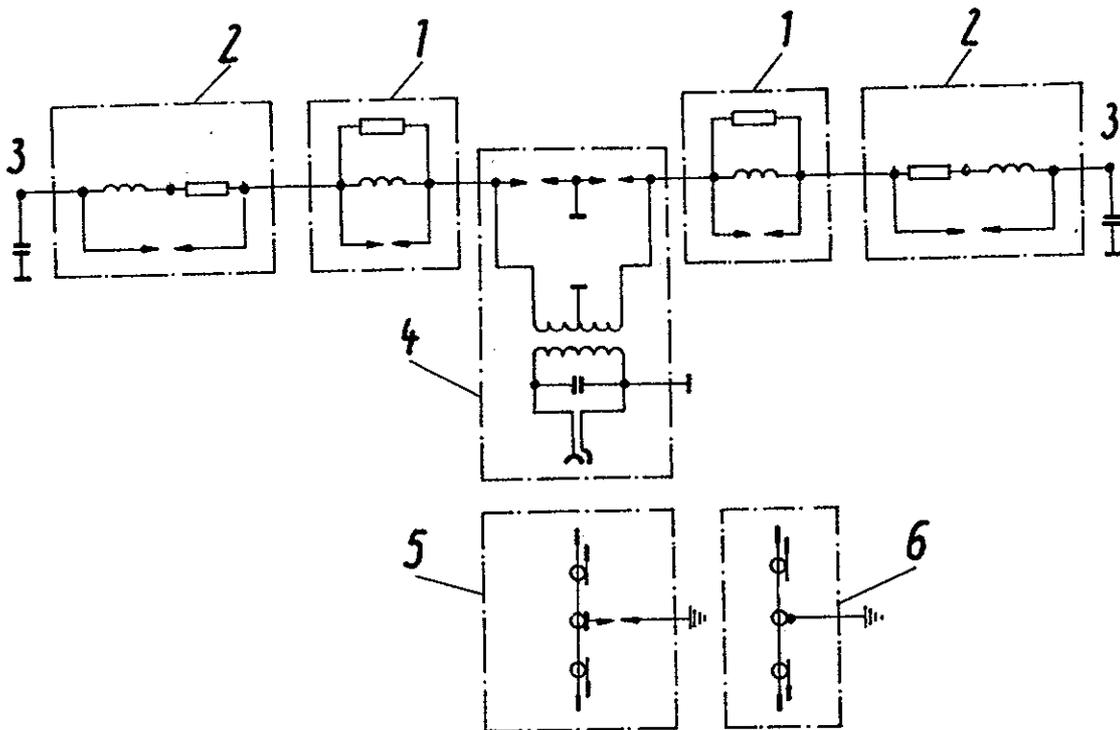
Gelenke der Karabinerhaken öfters ölen.

Defekte, deformierte oder korrodierte Teile auswechseln.

Lose Schraubverbindungen festziehen.

Wurde Antenne naß verpackt, Antennenteile und Taschen sobald als möglich auspacken und trocknen.

9. Stromlaufplan



1	Kompensationsglied P	1557.o21-o1o67
2	Kompensationsglied S	1557.o21-o1o68
3	Endkapazität	1557.o21-o1o7o
4	Übertrager	1557.o21-o1o54
5	HF-Kabel	1557.o21-o11oo oder
6	HF-Kabel	1557.o21-o1o63

10. Lagerersatzteillisten

Stückzahl gilt für je 10 Antennen

1 Stückzahlspalte für Antenne Typ 1557.21 A1

2 Stückzahlspalte für Antenne Typ 1557.21 A2

Lfd. Nr.	1	2	Benennung	Sachnummer
1	2	1	Tasche 1	1557.o21-01085
2	2	1	Tasche 2	1557.o21-01086
3	1	1	Tasche 3	1557.o21-01087
4	1	-	Tasche 4	1557.o21-01088
5	1	1	Tasche 5	1557.o21-01091
6	1	-	Tasche 6	1557.o21-01089
	-	1	Tasche 7	1557.o21-01090
7	0,5	0,5	Grundplatte	1557.o21-01015
8	4	2	Erdnagel	1557.o21-01021
9	1	0,5	Erdungsseil	1557.o21-01018
10	1	0,5	Erdungsseil	1557.o21-01019
11	3	1,5	Mastschuß	1557.o21-01024
12	1	0,5	Abspannung; vollst.	1557.o21-01031
13	1	0,5	Abspannung; vollst.	1557.o21-01032
14	6	3	Haken	1557.o21-01050
15	0,5	0,5	Übertrager	1557.o21-01054
16	1	1	Kompensationsglied P	1557.o21-01067
17	1	1	Kompensationsglied S	1557.o21-01068
18	1	1	Dipolhälfte	1557.o21-01065
19	2	2	Endkapazität	1557.o21-01070
20	1	1	Zugentlastung	1557.o21-01062
21	1	1	HF-Kabel; mont.	1557.o21-01100
22	0,5	0,5	Meßleine mit Haspel	1557.o21-01080
23	3	1,5	Hering	1557.o21-01101
24	1	0,5	Erder	1557.o21-01103

11. Masse, Abmaße und Inhalt der Taschen

- Tasche 1 - Masse 20 kg - Höhe 1,7 m; Grundfläche \emptyset 0,2 m
Inhalt: 6 Mastschuß
- Tasche 2 - Masse 17,5 kg - Länge 0,5 m; Breite 0,4 m;
Höhe 0,2 m
Inhalt: 1 Grundplatte; montiert
1 untere Abspannung; vollst.
1 obere Abspannung; vollst.
4 Erdnagel
1 Erdungsseil
- Tasche 3 - Masse 24 kg - Länge 0,82 m; Breite 0,18 m;
Höhe 0,08 m
Inhalt: 3 Hering
1 Fäustel
6 Haken (davon 3 Ersatz)
- Tasche 4 - Masse 18 kg - Abmessungen wie Tasche 3
Inhalt: 3 Hering
6 Haken (davon 3 Ersatz)
- Tasche 5 - Masse 25 kg - Höhe 0,37 m; Grundfläche \emptyset 0,55 m
Inhalt: 1 Trommel mit aufgewickelter Antenne
1 Meßleine
- Tasche 6 - Masse 11,5 kg - Länge 1,05 m; Breite 0,18 m;
Höhe 0,08 m
Inhalt: 3 Erder
- Tasche 7 - Masse 7,5 kg - Abmessungen wie Tasche 6
Inhalt: 2 Erder

08

Werkstandard

September 1975

<p>VEB Funkwerk Köpenick</p>	<p>Kabelmontagevorschrift 3151.0001 für HF-Steckverbinder 12-1 TGL 25602</p>	<p>FWB - H 425.415</p>
----------------------------------	--	----------------------------

Für Neu- und Weiterentwicklungen verbindlich ab 1. 11. 1975

Maße in mm

1. Vorbereiten des Kabels

Schutzhülle (a), ohne dabei den Außenleiter (b) zu verletzen, auf Maß 16 entfernen.

Außenleiter (b) zurückschieben und Dielektrikum (c) um 3 mm kürzen.

Außenleiter (b) am Kabelende kegelförmig zusammendrücken.

2. Kabelmontage am Steckverbinder

Teil (1) auf Kabelaußenleiter (b) bis an die Kabelschutzhülle (a) schieben. Kabelaußenleiter (b) umlegen und kürzen. (siehe Bild 1)

Dielektrikum (c) kürzen (Maß 1,2_{-0,2}), Kabelinnenleiter (d) kürzen (Maß 4,5_{-0,5}) und verzinnen.

Steckverbinderlötbuchse (2) bis zum Anschlag auf Kabelinnenleiter (d) schieben und löten.

Kabel mit Steckverbinderanteile (1) und (2) in Steckverbinderbuchse (3) auf Anschlag eindrücken.

Steckverbinderbuchse (3) mit Werkzeug 9014.0001 quetschen. Die gefaste Seite des Werkzeuges muß am Bund der Außenleiterbuchse (3) anliegen.

3. Prüfung

Nach Montage elektrisch prüfen

4. Angabe in der Konstruktionsdokumentation

Kabelmontagevorschrift 3151.0001 FWB-H 425.415

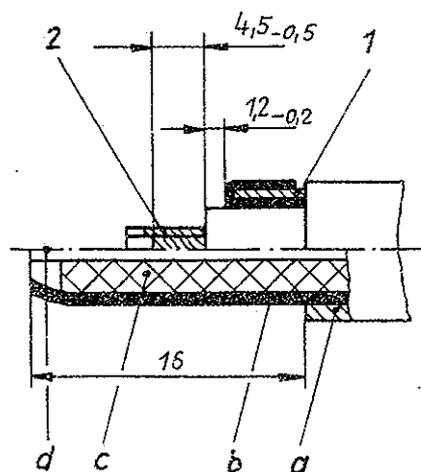


Bild 1

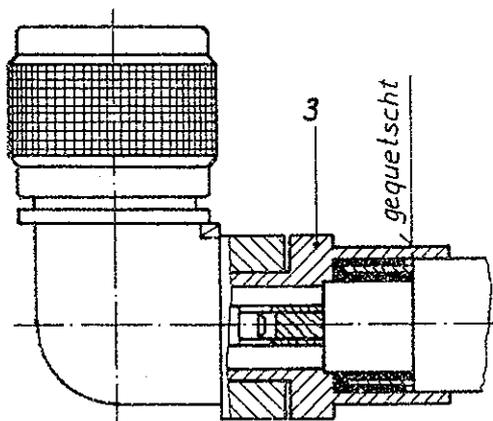


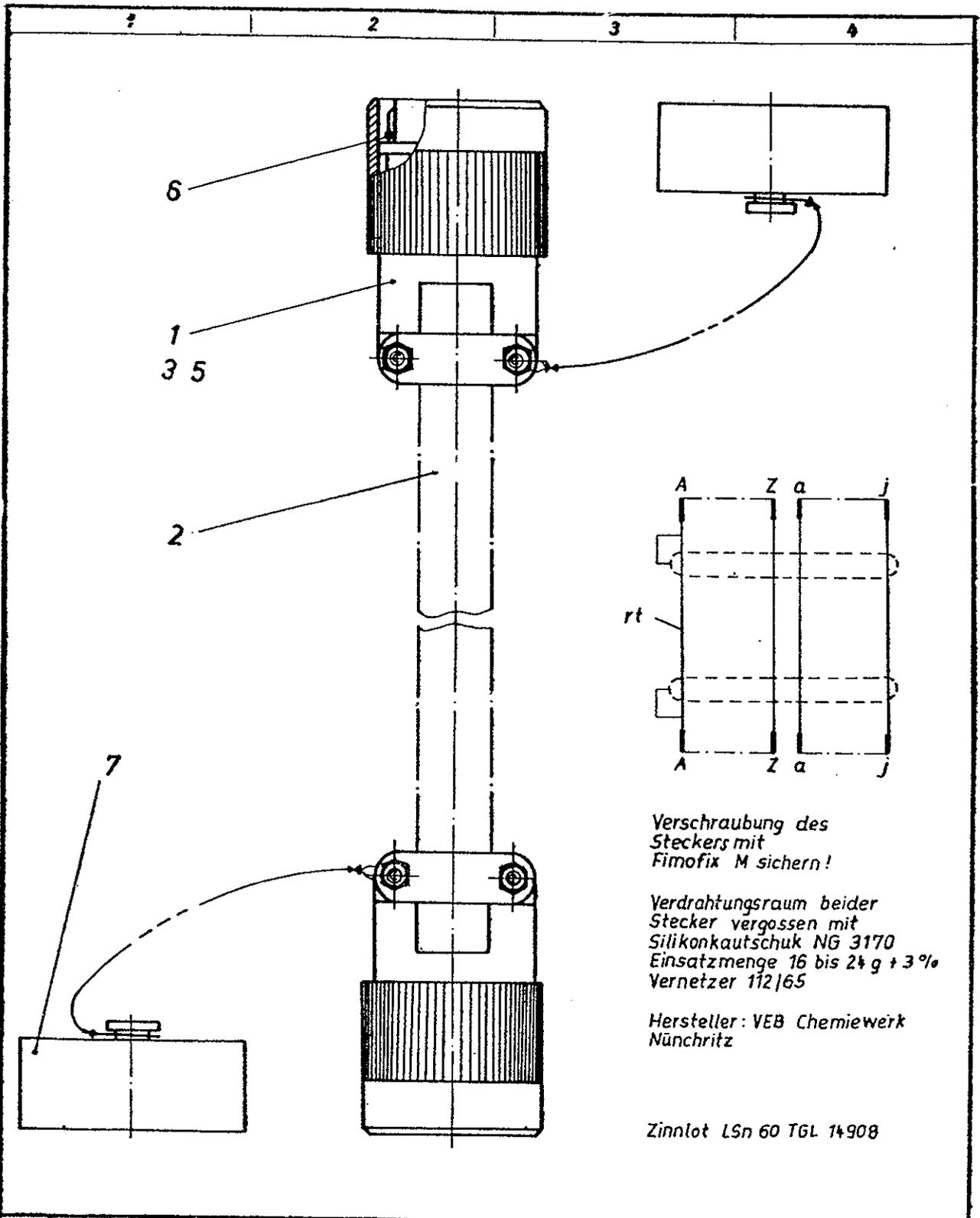
Bild 2

Diese Unterlage ist unser Eigentum.
 Mißbrauch, Vervielfältigung oder
 Weitergabe ist untersagt.
 Mitteilung an: Dr. G. B. K. 011/00374/76
 885/BKE

<p>gezeichnet geprüft</p>	<p>Datum</p>	<p>Name</p>	<p>Bestätigt: 30.9.75, VEB Funkwerk Köpenick</p>	<p>4.25.415</p>
-------------------------------	--------------	-------------	--	-----------------

1	2	3	4	5	6	7
Stück Nr.	Stück Lsg.	Stück Lsg.	WZ Lsg.	Bezeichnung	Stücknummer	Stückmenge
1	2			Stecker	111-0 TGL 24687	
3	2			Isolier-Schlauchlänge A 14x15,4x5	FWB-N 511,103 2ge/rt-E	
4	2			Schaltlitze 35 lg.	LiY 1x0,25mm ² -rt- TGL 21806	
5	2			Draht 120 lg.	E 0,5/20 TGL 25264	
6	2			Rundring	22x2 TGL 6365 WS 2.057	
7	2			Schutzkappe	1414.009-01125 (5)	
9	1			HF-Stecker	12-1 TGL 25602	
10	1			HF-Stecker	11-1 TGL 25602	
12	2			Kappe	50-m-1	
16	1			Montagevorschrift	1414.009-01030 Mv (4)	
18	1			Montagevorschrift	1414.009-01014 Mv (4)	
19	1			Kabelmontagevorschrift	50-457 FWB-N 425.414	
20	1			Kabelmontagevorschrift	3151.0001 FWB-N 425.415	

Dargestellt auf		80 Tag		Name		Benennung		Seite Anzahl	
Gez.		22.12.		Drescher		Inhaltsverzeichnis		aus 1 Blatt	
Gepr.						(Montagesatz)		Blatt Nr.	
— EF 0740		22.12.80		Dr.					
Aus- gabe		And. Mitt.		Tag		Name		Stückliste - Nr.	
o.A.				ERK 5		VEB		1030.006-02517 (4)	
				Funkwerk Köpenick					



Verschraubung des
Steckers mit
Fimofix M sichern!

Verdrahtungsraum beider
Stecker vergossen mit
Silikonkautschuk NG 3170
Einsatzmenge 16 bis 24 g + 3 %
Vernetzer 112/65

Hersteller: VEB Chemiewerk
Nünchritz

Zinnlot LSn 60 TGL 14908

Diese Unterlagen sind unser Eigentum.
 Nachdruck, Vervielfältigung oder
 Abtastung an Dritte sind verboten.

				Dargestellt auf			
				1977	Tag	Name	Bemerkung
				02.	2.2.	Borries	
				Gepr.			
				St. gepr.			
03	34488/205	7.8.78	Bz.				
Ausgabe	Änd.-Pkt.-Nr.	Tag	Name	EFK			1414.009 - 01014 Mv(4)
	K5	K10		VEB Funkwerk - Köpenick			
							1:1
							registriert